



SLOMAN NEPTUN-KONZERN AUF EINEN BLICK

SLOMAN NEPTUN-Konzern auf einen Blick					
		2015	2014	2013	2012 ³⁾
Umsatz und Ergebnis					
Umsatz (Gruppe)	T€	164.006	155.475	162.268	153.525
Cashflow ¹⁾	T€	34.367	27.975	18.927	16.652
EBITDA	T€	35.372	24.024	24.179	29.100
Jahresüberschuss	T€	15.713	4.148	3.596	4.824
Jahresüberschuss (AG)	T€	6.271	3.668	2.896	1.393 ²⁾
Dividende	€/Aktie	1,00	0,75	0,50	0,50
Vermögen und Kapital					
Langfristige Vermögenswerte	T€	278.563	269.357	279.586	290.354
Investitionen	T€	27.293	8.440	10.168	41.882
Abschreibungen	T€	17.627	18.297	16.823	19.697
Eigenkapital	T€	163.288	151.203	150.029	104.417
Eigenkapital (AG)	T€	80.274	75.503	72.834	70.938 ²⁾
Mitarbeiter					
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		479	487	478	434

¹⁾ gemäß DRS 2, Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

²⁾ nach HGB

³⁾ nach IFRS



Inhalt

Bericht des Vorstandes	04	Bilanz	52
Konzernbilanz	26	Gewinn- und Verlustrechnung	54
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28	Anlagevermögen	56
Eigenkapitalspiegel	30	Aktiengesellschaft Anhang	58
Kapitalflussrechnung	32	Bestätigungsvermerk	64
Konzernanlagenspiegel	34	Bericht des Aufsichtsrats	66
Konzernanhang	36	Organe der Gesellschaft	70
Anteilsbesitz	48	Tonnageaufstellung	72
Bestätigungsvermerk	51	Notizen	74



Lage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns und der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 SLOMAN NEPTUN Konzern

Der SLOMAN NEPTUN Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften in der internationalen Seeschifffahrt tätig. Dabei werden zurzeit 26 eigene oder bereederte Schiffe eingesetzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt mit dem Einsatz von 17 Tankern in den Segmenten weltweite Gastankfahrt und mit 5 Tankern in der internationalen Produkten- und Chemikaliertankfahrt. Daneben wird mit 3 eigenen Schiffen sowie gecharterter Tonnage ein Liniendienst vom Nordkontinent nach Nordafrika betrieben. Ein Gastanker und zwei Chemikaliertanker befinden sich darüber hinaus im Bau.

1.2 Struktur der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist die Obergesellschaft des Konzerns und hat ihren Geschäftssitz in Bremen. Sie hält direkt und indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften. Insgesamt gehören am Bilanzstichtag 27 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft. Zudem wurden 5 assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft einbezogen.

1.3 Organisation und Leitung

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, dessen Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

1.4 Vorstandsstruktur

Der Vorstand der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft bestand zum Bilanzstichtag aus zwei Mitgliedern. Die Zuständigkeitsbereiche sind Gas- und Produktentankfahrt, Trockenfahrt, Finanzen und Personal bzw. Linienfahrt und Shipmanagement. Zum Jahresbeginn 2016 ist der Vorstand auf drei Mitglieder erweitert und die Zuständigkeiten angepasst worden.

1.5 Konzernunternehmen

Die Firma Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, hält an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung. Wir sind gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den Kreis von Unternehmen aufzustellen, an denen wir die Mehrheit der Stimmrechte haben, bzw. deren Geschäftspolitik wir bestimmen. Im Konzern sind die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und inländische Beteiligungsgesellschaften zusammengefasst, die im Anhang aufgeführt sind.

Die SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH betreibt den Liniendienst nach Nordafrika und bereedert die ihr gehörenden Seeschiffe MS "SLOMAN PRODUCER", MS "SLOMAN DISCOVERER" und MS „SLOMAN DISPATCHER“.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft "NEPTUN" mbH hält Minderheitsbeteiligungen an zwei Schiffsgesellschaften.

1.6 Marktumfeld und Wettbewerb in den Segmenten

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat im Kalenderjahr 2015 insgesamt an Schwung verloren. Der Internationale Währungsfonds geht von einem Wirtschaftswachstum für 2015 von 3,1% aus. Die Schwellen- und Entwicklungsländer – bisher Motor der Weltkonjunktur – lahmen. Die Euro-Zone hat mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5% wieder Tritt gefasst. Für 2016 ist vor dem Hintergrund der weiter schwachen Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, einer Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA und den Herausforderungen der Flüchtlingswelle für Europa nicht mit signifikanten Wachstumsimpulsen zu rechnen.



Gastankfahrt

Die Spotmärkte für den Seetransport von LPG und petrochemischen Gasen entwickelten sich im Verlauf des Jahres 2015 im Durchschnitt positiv. Trotz einer unverändert wenig dynamischen Entwicklung der Weltwirtschaft konnte die weltweite Gastankfahrt, und hier besonders die größeren Einheiten, u.a. von niedrigen Öl-Preisen, dem Schiefergas-Boom in den USA und fallenden Treibstoffkosten profitieren. Der Markt wurde durch preiswertes Gas überflutet und etablierte LPG als saubere Alternative zu einer Reihe von Öl-Produkten. Bei den kleineren Schiffen war die Entwicklung uneinheitlich und die Märkte bewegten sich überwiegend auf Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach Schiffsraum für den Transport von petrochemischen Gasen belebte sich hervorgerufen durch einen weiteren Anstieg der „Ton Miles“. Nur im Segment der Pressurized-Schiffe gab es keinerlei Impulse und die Zeitchartermärkte bewegten sich deutlich nach unten. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr MT „LADY STEPHANIE“ zur Verschrottung veräußert. Insgesamt wurden für die im UNIGAS-Pool eingesetzten 17 Schiffe im Durchschnitt über Vorjahresniveau liegende, erfreuliche Ergebnisse aufgefahren. Dabei haben besonders die jüngeren Schiffe gute Ergebnisse erzielt. Auch der außerhalb des UNIGAS-Pools in längerfristiger Zeitcharter beschäftigte MT „SLOMAN ARIADNE“ schloss erneut mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Der sich im Laufe des Berichtsjahres erhöhende Wechselkurs des US-Dollars wirkte sich positiv auf die Ergebnisse in der Gastankfahrt aus.

Produkten- und Chemikalien-tankfahrt

Unsere zwei Produkten- und drei Chemikalien-tanker werden weiterhin weltweit eingesetzt. Im Verlauf des Jahres 2015 entwickelten sich die Spot- und dem folgend die Zeitchartermärkte positiv. Diese Entwicklung wurde dabei von fallenden Öl-Preisen, einem Anstieg der „Ton Miles“, niedrigeren Treibstoffkosten und einer zurückhaltenden Neubauaktivität beeinflusst. Auch in diesem Segment wirkte sich der Anstieg des US-Dollar Wechselkurses positiv aus. Insgesamt wurde ein Ergebnis erzielt, dass deutlich über dem des Vorjahres lag.

Linienfahrt/Trockenfahrt

Der Wettbewerb um Ladung für die von uns bedienten Destinationen im Mittelmeer war im Jahr 2015 weiter durch eine zögerliche politische und wirtschaftliche Entwicklung, Überkapazitäten im Schiffsmarkt und ein rückläufiges Verschiffungsvolumen geprägt. Niedrigere Treibstoffkosten und die Buchung einiger Projektladungen ermöglichten aber eine leichte Verbesserung des operativen Ergebnisses dieses Segments. Aufgrund der vollständigen Abwertung von kurzzeitig aus politischen Gründen nicht von Algerien nach Deutschland transferierbaren Frachten, durch Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit einem Personalabbau sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf die hier eingesetzte Flotte, schloss die Linienfahrt/Trockenfahrt in 2015 mit einem gegenüber dem Vorjahr schlechteren, negativen Ergebnis ab.



1.7 Konzernziele und -strategie

Vorrangiges strategisches Ziel des SLOMAN NEPTUN Konzerns ist ein kontinuierliches Wachstum mit einhergehend stabiler Gewinnentwicklung. Die Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist die erwartete weltweit steigende Nachfrage nach Transportleistungen. Dafür werden die vorhandenen Segmente gestärkt oder vorsichtig ausgebaut.

Ein wesentliches Element der Unternehmensstrategie sind ausgewogene und auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Investitionen. Ziel von SLOMAN NEPTUN ist es insbesondere in den beiden Segmenten der Tankfahrt, die Position in den Märkten zu festigen und auszubauen.

Die Erwirtschaftung nachhaltiger positiver Cash-Flows, eine solide Unternehmensfinanzierung und damit eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Gemäß der Finanzstrategie werden getätigte und geplante Investitionen in Schiffe – soweit möglich – bereits parallel zur Bestellung durch entsprechende Finanzierungszusagen oder -angebote abgesichert.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen werden gegebenenfalls Sicherungsgeschäfte getätigt. Daneben sind die operativen Risiken aus dem Betrieb der Schiffe durch die üblichen Versicherungen abgedeckt.

Die nachhaltige Unternehmensentwicklung hat weiterhin hohe Priorität. Als Dienstleister wollen wir unsere gute Position in allen von uns betriebenen Segmenten sichern und weiter ausbauen. Kernelemente der SLOMAN NEPTUN Strategie sind u.a. die von Kunden und Lieferanten wahrgenommene Zuverlässigkeit und die hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Es ist das Bestreben, dabei den wachsenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und die Gefahr von Unfällen sowie die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Das definierte Ziel ist dabei das „Null-Fehler-Prinzip“.



1.8 Strategische Schwerpunkte in den Segmenten

Gastankfahrt

Die seit mehr als 40 Jahren betriebene Gastankfahrt mit Schiffen mit einer Tankkapazität bis 15.000 cbm ist der derzeitige Schwerpunkt der Konzernaktivitäten. Diesem Segment wird weiterhin großes Wachstumspotential zugetraut. Eine kontinuierliche Erneuerung und der Ausbau der vorhandenen Flotte bzw. eine moderate Expansion der Aktivitäten zur Abrundung des Angebotsportfolios in größere Schiffe (bis 22.000 cbm) werden darüber hinaus weiter untersucht.

Produkten-/Chemikaliertankfahrt

Zur Diversifikation des Segments Tankschiffahrt wurde in den letzten Jahren dieses Tätigkeitsfeld weiter ausgebaut. Der Markt für Produkten- und Chemikaliertanker ist weitaus größer als der für Gastanker. Bei sich bietenden Gelegenheiten soll ein Ausbau der in diesem Segment eingesetzten Flotte erfolgen. Gleichzeitig soll – wenn möglich – ein Teil der Flotte in längerfristig laufende Zeitchartern eingebracht werden. Bei der Bearbeitung dieses Segments profitieren wir extern wie intern von unserer durch die Gastankfahrt gewonnenen Reputation und entsprechenden Synergien.

Linienfahrt/Trockenfahrt

Dieses für uns mit einer langen Tradition verbundene Segment soll auch weiterhin mit eigenen und gecharterten Schiffen betrieben werden. Die Sicherung der guten Marktposition in der Linienfahrt nach Nordafrika und die Rückkehr zu nachhaltig positiven Ergebnissen steht dabei aber mehr im Fokus unseres Handelns als eine mögliche Expansion.

1.9 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungskonzern betreibt die SLOMAN NEPTUN keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht.

1.10 Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement

Bereits 1995 hat SLOMAN NEPTUN ein Qualitätsmanagementsystem für alle Aktivitäten implementiert. Dieses System wurde im Jahre 2006 mit einer Zertifizierung nach dem ISO-Umweltstandard 14001 erweitert und wird seitdem als integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem geführt. Die entsprechende Zertifizierung wurde in 2015 vom DNV GL erneuert und ist bis zum 18. September 2018 gültig.

Die Überprüfung der sehr hohen Qualitäts- und Umwelthanforderungen an unsere Schiffe, deren Besatzungen und an den Landbetrieb erfolgt u.a. durch Klassifikationsgesellschaften und durch unabhängige, von unseren Kunden beauftragte Prüfunternehmen.



1.11 Effizienz und Umweltschutz

Gemessen an ihrem Anteil an der globalen CO₂-Emission ist die Schifffahrt weiterhin der CO₂-effizienteste Verkehrsträger. Eine in anderen Schifffahrtssegmenten erfolgte Verminderung der Emissionen durch eine Reduzierung der Geschwindigkeiten (sog. „slow steaming“) ist bei den von uns überwiegend eingesetzten Schiffen kaum möglich, da diese schon immer mit geringer Geschwindigkeit und niedrigerem Treibstoffverbrauch eingesetzt werden. In den als „Sulphur Emission Control Area“ (SECA) bezeichneten Regionen werden unsere Schiffe nur mit schwefelarmen Treibstoffen betrieben.

1.12 Mitarbeiter

Per 31. Dezember 2015 beschäftigten wir 73 Mitarbeiter (Vorjahr 83) an Land. Auf unseren Schiffen wurden 406 Seeleute (Vorjahr 404) beschäftigt. Die Besatzung unserer Flotte wird fast ausschließlich in eigenem Namen durchgeführt. Nur ein Schiff wird von einem externen Ship-Manager betreut.

1.13 Steuerungssystem

Als finanzwirtschaftliche Zielsetzung verfolgt die SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft die nachhaltige Wertsteigerung des SLOMAN NEPTUN Konzerns. Zur wertorientierten Steuerung des Gesamtunternehmens sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet.

Der bedeutsamste Leistungsindikator zur Steuerung der AG, des Konzerns und seiner Segmente ist dabei das Jahresergebnis (vgl. Abschnitt 2.2.1). Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten überwachen wir daneben finanzielle Größen, wie Erträge, Kosten und Liquidität und nichtfinanzielle, operative Leistungsindikatoren, wie für Reparaturen und Instandhaltung benötigte Tage (sog. „Off-hire Zeiten“) bei den in der Gas-, Produkten- und Chemikalienfahrt eingesetzten Tankern sowie die durchschnittliche Reisedauer der in der Linienfahrt beschäftigten Schiffe.

	2015	2014
Off-hire Zeiten	262 Tage	199 Tage
Durchschnittl. Reisedauer	30 Tage	34 Tage



Die Off-hire Zeiten stiegen im Geschäftsjahr, hauptsächlich aufgrund einer größeren Anzahl von Wertzeiten für Klasse- und Reparaturarbeiten, auf 262 Tage (Vorjahr: 199 Tage). Die durchschnittliche Reisedauer der in der Linienfahrt beschäftigten Schiffe betrug 30 Tage (Vorjahr: 34 Tage). Der Rückgang ist hauptsächlich im Anlauf von im Durchschnitt weniger Häfen je Reise begründet.

Eine ausreichende Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb in allen Konzerngesellschaften wird ständig überwacht. Eventuell auftretende kurzfristige Liquiditätsengpässe wegen außerplanmäßigen Ereignissen in den Tochtergesellschaften werden durch die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft abgedeckt. Bei absehbar längeren Engpässen werden Einschüsse durch alle Gesellschafter der jeweiligen Tochtergesellschaften geleistet.

Aus der regelmäßig aktualisierten Liquiditätsplanung leitet sich auch der abzudeckende Liquiditätsbedarf für Investitionen ab. Bevor Investitionen in neue Schiffe getätigt werden, ist sichergestellt, dass die hierfür aufzubringenden Eigenmittel vorhanden sind. Zusätzliche Finanzmittel werden über Banken durch klassische Schiffshypothekendarlehn aufgenommen.



2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nahezu 90 Prozent der weltweit transportierten Güter werden mit Schiffen befördert. Die Höhe des globalen Wirtschaftswachstums und die Stärke der Zunahme des Welthandels sind somit für die Nachfrage nach Transportleistungen und damit für die Entwicklung des Ladungsaufkommens von großer Bedeutung. Im Segment Linienfahrt spielt die besondere Entwicklung in den Zielländern Nordafrikas darüber hinaus eine wesentliche Rolle.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds in seinem Konjunkturausblick (Januar 2016) wird für 2016 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,4% (2015: 3,1%) und für 2017 eine weitere leichte Erhöhung des globalen Wachstums auf 3,6% erwartet. Für China wird ein Wachstum von 6,3% (2015: 7,0%) und für 2017 von 6,0% prognostiziert. Trotz der abnehmenden Wachstumsdynamik in China sowie der sich ebenfalls abschwächenden konjunkturellen Entwicklung in Brasilien und Russland übertrifft das erwartete Wirtschaftswachstum der aufstrebenden Wirtschaftsregionen Asiens und Lateinamerikas auch 2016 und 2017 die Zuwachsraten in den etablierten Industrienationen. Der IWF geht von unverändert schwachen Öl-Preisen aus und mahnt Regierungen und Notenbanken eine weiterhin lockere Geldpolitik zur Ingangsetzung der Inflation zu verfolgen.

Der US-Dollar notierte im Jahresdurchschnitt 2015 bei rd. 1,11 USD je Euro (Vorjahr: 1,33 USD je Euro). Der Jahresendkurs des Euros betrug rd. 1,09 USD je Euro (Vorjahr: 1,22 USD je Euro).

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ungeachtet des derzeit noch immer bestehenden Überangebots an Kapazität in den meisten Schifffahrtsmärkten und der Unsicherheit über die kurzfristige konjunkturelle Entwicklung bleibt die Schifffahrt mittel- bis langfristig eine Wachstumsbranche.

Die Frachtraten, besonders in der Container- und Bulkfahrt, standen auch in 2015 weiterhin unter Druck, der erwartete Aufwärtstrend blieb meist aus. Ursache war das insgesamt nur moderate Wachstum der Weltwirtschaft und der teilweise starke Rückgang der Wirtschaftsleistung einzelner Regionen. Gleichzeitig verringerte sich das Tonnage-Angebot noch kaum. Mit dem zurzeit prognostizierten Wachstum des Welthandelsvolumens und einer anhaltend moderaten Neubauaktivität dürfte sich die Nachfrage nach Transportdienstleistungen in unseren Tätigkeitsfeldern allerdings kontinuierlich erhöhen.



Transportvolumen und Frachtraten unterliegen saisonalen Schwankungen. Traditionell ist aber meist eine höhere Nachfrage nach Transporten im ersten und vierten Quartal eines Jahres zu verzeichnen.

In den von SLOMAN NEPTUN betriebenen Segmenten ist das von uns verschiffte Transportvolumen im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant gewesen. Dabei wurden von unseren Wettbewerbern in den Segmenten der Tankerschiffahrt unverändert wenige Neubauten in Fahrt gesetzt, gleichzeitig erhöhten sich aber die Verschrottungen noch nicht in dem Maße, um einen teilweise noch bestehenden Tonnageüberhang abzubauen.

2.1.3 Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die SLOMAN NEPTUN Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist der SLOMAN NEPTUN Konzern finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen und teilweise Rohstoffpreisen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen sowohl durch Fremdwährungskostenpositionen, wie beispielsweise Personal- oder Treibstoffkosten, als auch durch Fremdwährungsertragspositionen. Der Jahresdurchschnittskurs des US-Dollars im Vergleich zum Euro war im Berichtszeitraum mit rd. 1,11 USD/Euro deutlich fester. Im Jahresverlauf 2015 lag der Höchstkurs bei 1,21 USD/Euro, der Tiefstkurs betrug 1,05 USD/Euro.

Rohstoffpreisänderungen wirken sich im SLOMAN NEPTUN Konzern, neben den hierdurch begründbaren Veränderungen der Frachtmärkte, insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen aus. Die Ölpreise für die Sorte Brent bewegten sich im Berichtsjahr weiter auf einem historisch niedrigen Niveau.

2.1.4 Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des SLOMAN NEPTUN Konzerns.

2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.2.1 Ertragslage des Konzerns

Ertragslage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	148.043	139.320
Rohertrag	67.070	48.470
Operatives Ergebnis	16.242	6.526
Beteiligungsergebnis	1.751	2.222
Finanzergebnis	-5.210	-4.809
Konzernjahresüberschuss	15.713	4.148

Die im Geschäftsbericht 2014 gemachte Prognose, ein leicht verbessertes Jahresergebnis erreichen zu können, ist eingetreten, bzw. übertroffen worden. Insgesamt konnte vor dem Hintergrund der noch immer anhaltenden, auch unsere Tätigkeitsbereiche beeinflussenden Schifffahrtskrise, ein erfreuliches Ergebnis ausgewiesen werden. Während das operative Ergebnis bei einer deutlichen Verbesserung der Roherträge und gesteigener Personalkosten um rund Euro 9,7 Mio gestiegen ist, waren das Beteiligungsergebnis und das Finanzergebnis leicht rückläufig. Beide Entwicklungen wurden dabei u.a. von Einmaleffekten, sowohl in 2014 als auch im Berichtsjahr, beeinflusst.

In der **Gastankfahrt**, die durch von UNIGAS langfristig gehaltene Frachtverträge über eine gute Beschäftigungs- und Ertragsbasis verfügt, lag das Jahresergebnis über der im Vorjahr gemachten Prognose einer nur leichten Verbesserung. Dabei spielten eine Erhöhung des US-Dollar Wechselkurses sowie eine vereinnahmte Pönale wegen der verspäteten Ablieferung eines Neubaus eine wichtige Rolle.

Verbesserte Spot- und Zeitchartermärkte begründen im Wesentlichen den deutlichen, über den im Vorjahr gemachten Prognosen liegenden Anstieg der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2015 der in der **Produkten- und Chemikalien-tankfahrt** eingesetzten Schiffe. Auch in diesem Segment wirkte sich die Erhöhung des US-Dollar Wechselkurses positiv aus.

Das operative Jahresergebnis in der **Linienfahrt/Trockenfahrt** hat sich leicht verbessert. Aufgrund von Einmaleffekten aus der vollständigen Abwertung von zurzeit aus politischen Gründen nicht von Algerien nach Deutschland transferierbaren Frachten in Höhe von Euro 0,9 Mio, Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Personalabbau in Höhe von Euro 0,2 Mio sowie außerplanmäßigen Abschreibungen auf die hier eingesetzte Flotte in Höhe von Euro 0,2 Mio erzielte die Linienfahrt/Trockenfahrt ein im Vergleich zum Vorjahr und zur Prognose, die von einem konstanten Ergebnis ausgegangen war, deutlich schlechteres Ergebnis.

Die Umsatzerlöse haben sich im Konzern gegenüber 2015 insgesamt um 6% auf Euro 148 Mio erhöht. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich Umsatzsteigerungen in den Segmenten Gastankfahrt und Produkten-/Chemikalien-tankfahrt. Der Rohertrag stieg vor diesem Hintergrund auf Grund eines geringeren Materialaufwands trotz leicht gesteigener Betriebskosten um etwa Euro 18,6 Mio auf Euro 67,1 Mio deutlich an. Das operative Ergebnis verbesserte sich um Euro 9,7 Mio auf Euro 16,2 Mio ebenfalls deutlich.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund von im Vorjahr vorgenommenen höheren außerplanmäßigen Wertberichtigungen um Euro 0,7 Mio auf Euro 17,6 Mio leicht.

Der Gesamtumsatz der **SLOMAN NEPTUN-Gruppe** aus Reedereibetrieb und Tochterunternehmen (einschließlich der nicht voll konsolidierten Unternehmen) in 2015 belief sich auf Euro 164,0 Mio (Vorjahr Euro 155,5 Mio).

Ursächlich für diesen Umsatzanstieg waren im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse in der Gastankfahrt sowie der Produkten- und Chemikalien-tankfahrt. Positiv wirkte sich auch der Einsatz eines im 3. Quartal 2015 in Dienst gestellten Gastankers aus.

Insgesamt wurde in 2015 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von Euro 15,7 Mio gegenüber einem Konzernjahresüberschuss im Vorjahr von Euro 4,1 Mio ausgewiesen.

2.2.2 Finanzlage des Konzerns

2.2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des SLOMAN NEPTUN Konzerns hat u.a. zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit im Konzern sicherzustellen. Die Wahrung einer angemessenen Mindestliquidität ist hierbei von vorrangiger Bedeutung. Das Finanzmanagement wird im Rahmen der maßgeblichen Gesetze und Regeln sowie der internen Grundsätze und Richtlinien ausgeübt.

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der SLOMAN NEPTUN Konzern ausgesetzt ist, zählen das Währungsrisiko und das Risiko aus sich verändernden Zinsniveaus. Die Geschäfte der Konzerngesellschaften werden überwiegend in Euro und US-Dollar abgewickelt. Weitere Währungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Zur Absicherung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken werden gegebenenfalls derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen (vergleiche Konzernanhang).

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Vermögens- und Finanzlage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns		
	2015	2014
	T€	T€
Seeschiffe	263.887	251.533
Anlagen im Bau	7.812	10.532
Finanzanlagen	5.555	5.665
Eigenkapital	115.237	107.837
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	48.051	43.365
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.258	120.642

Bei den Seeschiffen wirkten sich im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen sowie Wertberichtigungen als Folge von vorgenommenen Impairment Tests aus.

Das Anlagevermögen macht 87 % (Vorjahr 90 %) der um Euro 21 Mio auf Euro 318 Mio gestiegenen Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote (mit Anteilen anderer Gesellschafter) beträgt im Konzern wie im Vorjahr rund 51 %. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Wesentlichen durch neue Darlehensaufnahmen für Investitionen in Neubauten bei planmäßigen Tilgungen begründet.



2.2.2.3 Finanzierung

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf mit Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Aufnahme von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzschulden.

Für die bestehenden Finanzierungen sind marktübliche Covenantklauseln vereinbart. Sie umfassen insbesondere das Eigenkapital und die Liquidität des Konzerns sowie bestimmte Loan-to-Value-Relationen. Zum 31. Dezember 2015 wurden sämtliche Covenants eingehalten. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Planung davon aus, dass diese Vereinbarungen auch in der Folgeperiode eingehalten werden.

Die Zahlungsfähigkeit des SLOMAN NEPTUN Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

2.2.2.4 Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf Euro 34,4 Mio (Vorjahr Euro 28,0 Mio) deutlich. Unter Berücksichtigung eines gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Tilgungsvolumens bei Schiffshypothekendarlehen und einer Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 ergab sich ein Zahlungsmittelbestand per Jahresultimo 2015 in Höhe von Euro 21,2 Mio (Vorjahr Euro 12,7 Mio).

Die detaillierte Kapitalflussrechnung ist im Konzernanhang enthalten.

2.2.2.5 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo verminderte sich insgesamt auf Grund der Ablieferung von MT "TAUGAS" im Vergleich zum Vorjahr von Euro 44,4 Mio auf Euro 40,8 Mio. Gegenläufig wirkte sich ein in 2015 bestellter Chemikaliertanker aus.



2.2.3 Ertragslage in den Segmenten

Der SLOMAN NEPTUN Konzern umfasst die Segmente Gas-, Produkten- und Chemikalien-tankfahrt sowie Trockenfahrt/Linienfahrt.

Gastankfahrt

Im Berichtsjahr wurde der Pressurized-Gastanker MT "LADY STEPHANIE" zur Verschrottung verkauft. Es entstand ein Buchgewinn von Euro 0,1 Mio. Ein 12.000 cbm großer Äthylentanker (MT "MYGAS") befindet sich für uns in Korea im Bau. Die Ablieferung ist für das 1. Quartal 2017 vorgesehen.

16 unserer nunmehr 17 Semi-Refrigerated bzw. Pressurized Gastanker werden weiterhin gemeinsam mit den Einheiten zweier Partner im Rahmen des UNIGAS-Konsortiums mit Sitz in Rotterdam/Niederlande sowie Büros in Hongkong/China und Houston/USA, einem der weltweiten Marktführer im Bereich von Schiffen mit bis zu 15.000 cbm Transportkapazität, eingesetzt.

Hauptsächlich durch die Vergrößerung der in der Gastankfahrt eingesetzten Flotte sowie günstiger Marktentwicklungen und einer im Zusammenhang mit der verspäteten Ablieferung eines Neubaus vereinnahmten Pönale wurde in 2015 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Jahresergebnis erzielt. Dabei lieferte erneut MT "SLOMAN ARIADNE" einen erfreulichen Ergebnisbeitrag. Auch der höhere USD-Wechselkurs wirkte sich positiv auf das Ergebnis dieses Tätigkeitsfeldes aus.

Produkten-/Chemikalien-tankfahrt

Unsere zwei Produkten- und drei Chemikalien-tanker werden weiterhin weltweit eingesetzt. Im Verlauf des Jahres 2015 entwickelten sich die Spot- und dem folgend die Zeitchartermärkte positiv. Sie wurden dabei von fallenden Öl-Preisen, einem Anstieg der „Ton Miles“, niedrigeren Treibstoffkosten und einer zurückhaltenden Neubauaktivität beeinflusst. Auch für dieses Segment wirkte sich der Anstieg des US-Dollar Wechselkurses positiv aus. Insgesamt wurde ein Ergebnis erzielt, das deutlich über dem des Vorjahres lag.

Das Segment der Handysize-Produktentanker konnte im Berichtsjahr von einem erhöhten Ladungsangebot und einhergehend kontinuierlich steigenden Spotmärkten profitieren. Ferner wirkten sich die geringeren Treibstoffkosten und der stärkere US-Dollar positiv aus. Die aufgefahrenen Ergebnisse lagen deutlich über denen des Vorjahres.



Die Erwartungen an eine Belebung des Marktes für den Bereich Chemikalienschiffahrt wurden in 2015 erfüllt. Die Frachtraten für den Transport von Chemikalien- und Ölprodukten bewegten sich im Durchschnitt nach oben. In der Hauptsache waren hierfür eine bessere Auslastung der Schiffe aufgrund des geringen Zuwachses von Neubauten, niedrigere Treibstoffkosten und der Anstieg des USD-Wechselkurses ausschlaggebend. Obwohl das Segmentergebnis im Vorjahr durch erhebliche Buchgewinne aus Umfinanzierungen der Schiffshypothekendarlehn geprägt war, konnte in 2015 eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse erreicht werden.

Linienfahrt/Trockenfahrt

In der Linienfahrt wurde ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis erzielt. Allerdings führten Einmaleffekte aus der vollständigen Abwertung von zurzeit aus politischen Gründen nicht von Algerien nach Deutschland transferierbaren Frachten, Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Personalabbau sowie außerplanmäßigen Abschreibungen auf die hier eingesetzte Flotte zu einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechteren Ergebnis.

2.2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft erzielte in 2015 einen Jahresüberschuss von Euro 6,3 Mio (Vorjahr Euro 3,7 Mio). Der Anstieg erklärt sich hauptsächlich durch verbesserte Beteiligungsergebnisse, die das Ergebnis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft weiterhin im Wesentlichen prägen. Das langfristig gebundene Vermögen der Aktiengesellschaft ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

2.2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts, besonders vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Marktsituation, positiv. Die Geschäftsentwicklung während der ersten Monate in 2016 liegt im Rahmen der Erwartungen.

2.2.6 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Über Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015, die eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SLOMAN NEPTUN Konzerns bewirkt hätten, ist nicht zu berichten.

Im Januar 2016 wurde der Vertrag mit einer chinesischen Werft für den Bau eines 16.500 dwt Chemikalienschiffes in Kraft gesetzt. Das Schiff soll in 2017 als MT "SLOMAN HEBE" abgeliefert werden.



3. Risiko- und Chancenbericht

SLOMAN NEPTUN ist im Rahmen ihrer weltweiten Reedereittigkeit naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risiken werden nur dann bewusst eingegangen, wenn dadurch der Unternehmenswert gesteigert werden kann und ihre möglichen Auswirkungen beherrschbar bleiben.

Im Berichtsjahr haben wir neben einem langjährig bewährten umfassenden Controlling-System das konzernweite Risiko-Früherkennungssystem fortgeführt. Es ist integraler Bestandteil des Fhungs-, Planungs- und Controllingprozesses unserer Gesellschaft und beinhaltet die Anwendung einheitlicher Management-Richtlinien sowie eine zentrale Analyse, Identifikation, Bewertung und Überwachung aller den Fortbestand der Gesellschaft gefhrenden Risikofelder. Zentrales Element des Risikomanagement-Systems bildet das Risikomanagement-Gremium, das die Einhaltung der Vorgaben des Vorstands sicherstellt und für das Risikomanagement-System verantwortlich ist.

Als anhaltend bestehende Risiken aufgrund wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen wurden für die Gas-, Produkten und Chemikalientankfahrt und die Linienfahrt eine schlechte Weltkonjunktur sowie eine eventuelle Eskalation politischer Spannungen erkannt. Ein sich abschwächender Wechselkurs des US-Dollars würde sich in der Gas- und Produktentankfahrt negativ bemerkbar machen. Für die Linienfahrt würde sich eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Lage in den Staaten Nordafrikas negativ auf die Ertragslage auswirken. Als Branchenrisiko wurde u.a. ein Anstieg der Kosten für Besatzungen, Reparatur, Ausrüstung und Treibstoff identifiziert.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen sind durch Versicherungsverträge weitgehend abgedeckt. Den bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken wird überwiegend durch währungs- und fristenkongruente Finanzierung sowie dem teilweisen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Preisnderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ist SLOMAN NEPTUN nur in begrenztem Umfang ausgesetzt. Eventuelle Personalrisiken werden durch eine möglichst hohe Mitarbeiterzufriedenheit, die zu einer relativ niedrigen Fluktuation beiträgt, minimiert. Ferner werden unverändert Ausbildungsplätze angeboten.



Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der möglichen Risiken bezogen auf die zugrunde gelegte Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2016 sind wie folgt klassifiziert:

Gering: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt bis zu 25 Prozent

Mittel: Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt zwischen 25 Prozent und 50 Prozent

Hoch: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt mehr als 50 Prozent

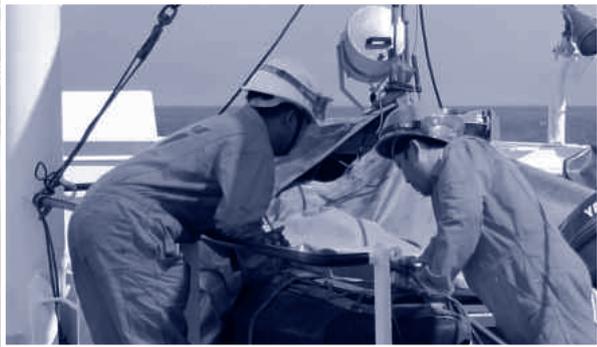
Mögliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis lassen sich kaum quantifizieren, da die Jahresplanung nicht für die Konzernebene erstellt wird. Ferner stehen möglichen negativen Auswirkungen oft auch positive Auswirkungen gegenüber. Als Richtlinie sind für das Geschäftsjahr 2016 wie folgt klassifiziert:

Gering: Auswirkungen bis zu EURO 1,5 Mio

Mittel: Auswirkungen zwischen EURO 1,5 Mio und EURO 3,0 Mio

Hoch: Auswirkungen über EURO 3,0 Mio

Wesentliche Risiken			
Risiko	Eintritts- Wahrscheinlich- keit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2016 im Vergleich zum Vorjahr
Rückgang der Transportmenge	Gering	Mittel	Gleich
Rückgang der durchschnittlichen Frachtrate	Mittel	Mittel	Gleich
Schwächung des US-Dollar	Gering	Gering	Gleich
Liquidität	Mittel	Mittel	Gleich
Zinsänderung	Mittel	Mittel	Gleich
Anstieg Betriebskosten	Hoch	Mittel	Gleich



Die Schifffahrt ist stark abhängig von den Rahmenbedingungen in den weltweiten Volkswirtschaften und wird durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusst. Die Entwicklung der Frachtraten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage von SLOMAN NEPTUN ausüben, ist insbesondere von der Nachfrage der von uns transportierten Güter und somit von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. In 2016 könnte das Welthandelsvolumen gemäß den Schätzungen des IWF analog dem globalen Wirtschaftswachstum leicht zunehmen. Daraus abgeleitet könnten sich für alle unsere Segmente Wachstums- bzw. Ertragsrisiken ergeben. Insgesamt positiv dürfte sich auch ein im Durchschnitt weiterer leichter Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses zum Euro auswirken.

Veränderung der Handelsströme

Grundsätzliche Chancen liegen in der Veränderung von Handelsströmen. Der Rückgang der Förderung von Schiefergas, dem sogenannten „Fracking“, in Amerika könnte aber zu einem Rückgang der Nachfrage nach Transporten führen. Positive Auswirkungen können sich durch die Aufhebung der gegen den Iran bestehenden Wirtschaftssanktionen ergeben.

Entwicklung der Schiffskapazitäten

Aus den Marktschwankungen zwischen Angebot und Nachfrage nach Transportleistungen können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben. Da in 2016 in den von uns betriebenen Segmenten nur eine relativ geringe Neubautätigkeit bzw. Indienststellung von Schiffen erfolgt, könnte dies zu einer Stabilisierung oder Verbesserung der Frachtraten führen, wenn eine zunehmende Verschrottung älterer Schiffe erfolgen würde.

Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten

Trotz der allgemeinen Banken- und Schifffahrtskrise und der einhergehenden, anhaltenden Zurückhaltung bei der Zurverfügungstellung von Schiffsfinauzierungsdarlehen durch die Banken wird SLOMAN NEPTUN aufgrund seiner positiven Reputation und Finanzdaten sowie der grundsätzlich guten Perspektive regelmäßig von verschiedenen in- und ausländischen Instituten für neue Finanzierungen bzw. Umschuldungen vorhandener Darlehen angesprochen.



Wesentliche Chancen

Chancen	Eintritts- Wahrscheinlich- keit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2016 im Vergleich zum Vorjahr
Veränderung Handelsströme	Mittel	Mittel	Gleich
Entwicklung Schiffskapazitäten	Mittel	Gering	Gleich
Rückgang Zinslast	Gering	Gering	Gleich

Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation des Konzerns ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Auch nach dem Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2015, zeichnen sich aus heutiger Sicht keine den Fortbestand von SLOMAN NEPTUN gefährdenden Risiken ab. Die unverändert solide Bilanzstruktur und der ausreichende Liquiditätsstand bilden eine stabile Grundlage für das weitere Wachstum des Konzerns. Vor dem Hintergrund eines sich wenig verändernden Weltwirtschaftswachstums in 2016 fällt die vorsichtige Einschätzung des Gesamtrisikos leicht negativer als in 2015 aus.



3.1 Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten bei SLOMAN NEPTUN zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen (Beispiele: Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen). Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicher zu stellen. Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah zu erkennen und sachgerecht zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Unternehmens zu vermitteln. Bei SLOMAN NEPTUN besteht das interne Kontrollsystem aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden dabei die Elemente dieses Systems. Darüber hinaus stellen Konzernanweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben sicher, dass die entsprechenden Vorschriften angewendet werden. Hinsichtlich der HGB-Konzernbilanzierung setzen wir zusätzlich externe Berater ein.

Als IT-Risiken erkannte Gefahren des unberechtigten Datenzugriffs oder Datenmissbrauchs wird durch verschiedene organisatorische und technische Maßnahmen, die sich auf Mitarbeiter, Organisation, Anwendungen, Systeme und Netzwerke beziehen, entgegengewirkt.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem einbezogen. Zusätzlich stellen die Prüfung des Konzernabschlusses und die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer, sowie jährlich festzulegende Sonderprüfungen, wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen dar.



3.2 Qualitäts- und Umweltmanagement

Es ist das Bestreben von SLOMAN NEPTUN, den hohen Qualitätsanforderungen ihrer Kunden stets gerecht zu werden und bei den zu erbringenden Dienstleistungen die Gefahr von Unfällen und die Belastung der Umwelt so klein wie möglich zu halten. Dabei ist das definierte Ziel das „Null-Fehler-Prinzip“.

4. Sonstige Angaben

4.1 Vergütungssystem Vorstand und Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden eine erfolgsunabhängige und eine erfolgsabhängige Vergütung gewährt. Die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstandes wird vom Aufsichtsrat in eigenem Ermessen festgelegt. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

4.2 Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB, § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft beträgt Euro 5,2 Mio und ist eingeteilt in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Kapital der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, die drei Prozent übersteigen, sind uns folgende Meldungen zugegangen:

Die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, hat uns zuletzt mit Schreiben vom 2. April 2013 gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz mitgeteilt, dass ihr Aktienbesitz nunmehr 62,50% beträgt. Der Aktienbesitz der Rob. M. Sloman jr. Schiffahrts-KG, Hamburg, beträgt unverändert 25,13% und der der Rob. M. Sloman jr. GmbH & Co. KG, Hamburg, 0,31%. Insgesamt hält die Sloman-Gruppe, Hamburg, 87,94% der Aktien.

Seit dem in 2014 vorgenommenen sog. Down-Listing der Notierung unserer Aktien ist SLOMAN NEPTUN nicht mehr den Regelungen des WpHG unterworfen. Veränderungen des Aktienbesitzes der Sloman-Gruppe, Hamburg, sind uns damit nicht mehr zwingend mitzuteilen.

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstandes durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 Abs. 2 AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert.

5. Ausblick sowie Risiken und Chancen

Das Jahr 2016 verläuft für SLOMAN NEPTUN bisher im Wesentlichen wie geplant. Allerdings gestaltet es sich schwierig, eine verlässliche Aussage über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu geben. Unsere Einschätzung der zukünftigen Ergebnisse der verschiedenen Tätigkeitsbereiche ist von wirtschaftlichen Unsicherheiten und den weiterhin teilweise schwer zu beurteilenden politischen Entwicklungen geprägt. Die Entwicklung der Devisenkurse – besonders des US-Dollars – hat einen Einfluss auf die Ertragslage der SLOMAN NEPTUN-Gruppe. Da wir aber einen Teil der Ausgaben des Reedereibetriebes in den Einnahmewährungen begleichen und die Finanzierung der Flotte teilweise in US-Dollar abgeschlossen wurde, treffen uns die Schwankungen der Devisenkurse in der jeweiligen Währung unsere Ertragsrechnung nicht voll. Mittelfristig gehen wir von einem weiter etwas schwächer werdenden Euro aus.

Für das Jahr 2016 erwarten wir für die **Gastankfahrt** aus heutiger Sicht bestenfalls ein Jahresergebnis auf dem Niveau von 2015. Diese Prognose stützen wir – trotz relativ konstanter Marktfaktoren – auf ein geringeres Wachstum der Weltwirtschaft sowie auf den Wegfall der in 2015 vereinnahmten Pönale im Zusammenhang mit der verspäteten Ablieferung eines Neubaus.

Für die **Produkten- und Chemikaliertankfahrt** wird für das Jahr 2016 ebenfalls ein Jahresergebnis auf höchstens dem Niveau von 2015 erwartet. Der Spot-Markt für MT "SLOMAN THETIS" und MT "SLOMAN THEMIS" scheint sich gegenüber dem 2. Halbjahr 2015 leicht abzukühlen, während sich die Ergebnisse für MT "SLOMAN HERA", MT "SLOMAN HERAKLES" und MT "SLOMAN HERMES" auch wegen des Abschlusses von Zeitcharterbeschäftigungen stabilisieren werden. Darüber hinaus wird für dieses Segment mit höheren Aufwendungen auf Grund von Wertzeiten gerechnet.

Für das Jahr 2016 erwarten wir vor dem Hintergrund der weiterhin zögerlichen politischen- und wirtschaftlichen Entwicklung in Nordafrika in der **Linienfahrt/Trockenfahrt** ein anhaltend schwieriges Umfeld. Dabei rechnen wir für diesen Tätigkeitsbereich aufgrund des Wegfalls der in 2015 angefallenen Einmalfaktoren mit einem moderat verbesserten Jahresergebnis.

Aus heutiger Sicht rechnen wir damit, für das Geschäftsjahr 2016 ein leicht unter dem Niveau von 2015 liegendes Jahres-/Konzern-Ergebnis vorlegen zu können. Allerdings könnten heute noch nicht in vollem Umfang vorhersehbare Entwicklungen in einigen Tätigkeitsbereichen und im Schifffahrtsumfeld allgemein diese Einschätzung gefährden. Über das Jahr 2016 hinaus ist uns zurzeit eine verlässliche Aussage nicht möglich – grundsätzlich gehen wir aber von einer guten Entwicklung und einhergehend nachhaltig positiven Ergebnissen für SLOMAN NEPTUN aus.



6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem der im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

Bremen, den 14. April 2016

Vorstand

Sven-Michael Edye

Dirk Lohmann

Christian Reincke

KONZERNBILANZ

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	67.402,00	97.373,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	726.193,69	830.040,69
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	263.886.666,24	251.553.412,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	515.110,98	679.135,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.812.015,77	10.531.998,12
	272.939.986,68	263.594.586,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.566,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.381.785,33	5.491.525,83
3. Beteiligungen	74.000,00	74.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	74.112,00
	5.555.461,92	5.665.204,42
	278.562.850,60	269.357.164,89
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.366.910,14	1.411.986,43
2. Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	748.741,87	1.435.926,87
	2.115.652,01	2.847.913,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.841.760,24	4.878.126,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.983,28	47.843,26
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.274.796,89	5.016.372,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.353.512,28	2.269.975,15
	15.526.052,69	12.212.317,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.249.129,67	12.675.435,67
	38.890.834,37	27.735.666,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.025.579,46	676.792,35
	318.479.264,43	297.769.623,90

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.197.140,00	5.197.140,00
II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	99.954.783,90	93.734.769,35
IV. Konzernbilanzgewinn	9.408.977,73	8.237.756,82
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	48.059.046,03	43.365.407,91
	163.287.589,88	151.202.716,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.910.960,00	5.662.317,00
2. Steuerrückstellungen	5.508.607,00	5.487.721,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.498.319,83	2.977.242,92
	14.917.886,83	14.127.280,92
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.258.066,96	120.641.490,73
2. Erhaltene Anzahlungen	1.565.670,41	1.774.930,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.925.608,85	2.826.815,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.573.365,34	1.982.278,51
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.497.306,30	2.865.148,92
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 82.795,01; Vorjahr € 77.113,89) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.478,91; Vorjahr € 6.871,17)	1.698.373,30	1.603.060,93
	139.518.391,16	131.693.725,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	755.396,56	745.901,58
	318.479.264,43	297.769.623,90

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	148.042.990,67	139.319.529,11
2. Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	-687.185,00	-665.973,14
	147.355.805,67	138.653.555,97
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 1.218.790,27; Vorjahr € 3.725.334,62)	3.162.092,79	5.655.409,40
	150.517.898,46	144.308.965,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.446.188,97	6.707.054,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.839.568,87	83.476.796,51
	80.285.757,84	90.183.850,65
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	26.637.283,82	23.545.349,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 167.180,18; Vorjahr € 78.278,97)	826.829,74	717.994,73
	27.464.113,56	24.263.344,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.626.527,38	18.297.010,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 3.353.061,72; Vorjahr € 1.528.458,03)	8.899.670,01	5.038.480,89
	16.241.829,67	6.526.278,50

	2015	2014
	€	€
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.714.054,34	2.185.004,26
9. Erträge aus Beteiligungen	33.824,00	33.824,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.072,00	3.072,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 9.591,00)	7.162,37	11.486,74
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung € 1.014.377,76; Vorjahr € 713.308,48)	5.217.502,42	4.820.308,81
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.782.439,96	3.939.356,69
14. Außerordentliche Erträge	2.566.894,33	0,00
15. Außerordentliches Ergebnis	2.566.894,33	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	-411.984,20	-294.484,80
17. Sonstige Steuern	48.516,54	86.044,23
	-363.467,66	-208.440,57
18. Konzernjahresüberschuss	15.712.801,95	4.147.797,26
19. Auf andere Gesellschafter entfallende Gewinne	6.827.873,21	2.233.279,51
20. Konzerngewinnvortrag	6.737.756,82	4.569.333,77
21. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	1.753.905,30
22. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-6.213.707,83	0,00
22. Konzernbilanzgewinn	9.408.977,73	8.237.756,82

EIGENKAPITALSPIEGEL

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Eigenkapitalspiegel des SLOMAN NEPTUN-Konzerns
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	T€	T€
Stand 01.01.2014	5.197	668
Dividende für das Vorjahr	0	0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
(davon ausschüttungsgesperrt)	(0)	(0)
Währungsumrechnung	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0	0
Stand 31.12.2014	5.197	668
Dividende für das Vorjahr	0	0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
(davon ausschüttungsgesperrt)	(0)	(0)
Währungsumrechnung	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0	0
Stand 31.12.2015	5.197	668

Andere Gewinnrücklagen T€	Konzernbilanzgewinn/ Erwirtschaftetes Konzern-EK T€	Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter T€	Konzern- Eigenkapital T€
95.486	5.569	43.109	150.029
0	-1.000	0	-1.000
0	0	-1.977	-1.977
0	4.148	0	4.148
(0)	(49)	(0)	(49)
3	0	0	3
-1.754	1.754	0	0
0	-2.333	2.333	0
93.735	8.238	43.365	151.203
0	-1.500	0	-1.500
0	0	-2.134	-2.134
0	15.713	0	15.713
(0)	(54)	(0)	(54)
6	0	0	6
6.214	-6.214	0	0
0	-6.828	6.828	0
99.955	9.409	48.059	163.288

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Kapitalflussrechnung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns

	2015	2014
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	15.713	4.148
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.627	18.297
Zunahme/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	521	-77
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.635	-1.893
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.521	3.274
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.114	1.970
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18	-3
Zinsaufwendungen/Zinserträge (Zinsergebnis)	5.210	4.809
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.714	-2.185
Sonstige Beteiligungserträge	-37	-37
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-2.567	0
Ertragsteuerertrag	-412	-294
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	2.045	0
Ertragsteuerzahlungen	-1	-33
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	34.367	27.975

	2015	2014
	T€	T€
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9	-11
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	500	141
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.293	-8.440
Erhaltene Zinsen	7	11
Ausschüttungen/Entnahmen von at Equity-bilanzierten Finanzanlagen	1.830	2.433
Erhaltene Dividenden	37	37
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.928	-5.829
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	29.612	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-22.679	-12.394
Gezahlte Zinsen	-4.164	-4.945
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.500	-1.000
Entnahmen anderer Gesellschafter (Eigenkapitalrückzahlungen und andere Ausschüttungen)	-2.134	-1.977
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-865	-20.316
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	8.574	1.829
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.675	10.845
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.249	12.674

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzernanlagenspiegel 2015

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	339.577,66	8.879,45	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.689.930,16	0,00	0,00
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	398.902.888,63	322.448,61	29.389.173,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.285.046,07	301.436,97	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.531.998,12	26.669.191,06	-29.389.173,41
	414.409.862,98	27.293.076,64	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.566,59	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.119.967,44	190.637,63	0,00
3. Beteiligungen	74.000,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	0,00	0,00
	7.293.646,03	190.637,63	0,00
	422.043.086,67	27.492.593,72	0,00

Abgänge €	31.12.2015 €	Abschreibungen kumuliert €	Buchwert		Abschreibungen im Geschäftsjahr €
			31.12.2015 €	31.12.2014 €	
0,00	348.457,11	281.055,11	67.402,00	97.373,50	38.850,95
0,00	2.689.930,16	1.963.736,47	726.193,69	830.040,69	103.847,00
344.418,01	428.270.092,64	164.383.426,40	263.886.666,24	251.553.412,87	17.033.950,65
15.582,51	2.570.900,53	2.055.789,55	515.110,98	679.135,29	449.878,78
0,00	7.812.015,77	0,00	7.812.015,77	10.531.998,12	0,00
360.000,52	441.342.939,10	168.402.952,42	272.939.986,68	263.594.586,97	17.587.676,43
2,00	25.564,59	0,00	25.564,59	25.566,59	0,00
300.378,13	7.010.226,94	1.628.441,61	5.381.785,33	5.491.525,83	0,00
0,00	74.000,00	0,00	74.000,00	74.000,00	0,00
0,00	74.112,00	0,00	74.112,00	74.112,00	0,00
300.380,13	7.183.903,53	1.628.441,61	5.555.461,92	5.665.204,42	0,00
660.380,65	448.875.299,74	170.312.449,14	278.562.850,60	269.357.164,89	17.626.527,38

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses **Grundlagen der Rechnungslegung**

I ALLGEMEINE ANGABEN

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der internationalen Schifffahrt tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind. Die Hauptaktivitäten liegen in den Bereichen Gastankfahrt, Produkten-/Chemikalien-tankfahrt sowie der Linienfahrt/Trockenfahrt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde gemäß § 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Posten werden im Anhang erläutert.

Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, und die mit ihr verbundenen Unternehmen sind aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionär verbundene Unternehmen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge im Eigenkapitalpiegel, in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen eingetragene SLOMAN NEPTUN hat ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Langenstraße 44.

II KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2015 neben SLOMAN NEPTUN 27 Tochterunternehmungen einbezogen, bei denen SLOMAN NEPTUN unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaft Nutzen ziehen kann.

Eine Tochtergesellschaft, die gemäß § 296 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist, wurde nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

In März 2015 wurde die MT "Sloman Hestia" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen, mit einem Kommanditkapital von T€ 4.200 gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil von SLOMAN NEPTUN beträgt 50%.

In Mai 2015 wurde die MT "Sloman Hebe" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen, mit einem Kommanditkapital von T€ 4.200 gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil von SLOMAN NEPTUN beträgt 50%.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der SLOMAN NEPTUN 28 inländische Gesellschaften:

Konsolidierungskreis	
	Anteil %
SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen	100
Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen	100
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100
PR MT "Jotagas", Bremen	100
KG MT "Sloman Thetis", Bremen	100
PR MT "Lady Elena", Bremen	65
GbR PR MT "Lady Mathilde", Bremen	65
PR MT "Lady Stephanie", Bremen	65
PR MT "Betagas", Bremen	65
PR MT "Thetagas", Bremen	65
KG MT "Sloman Hera", Bremen	65
KG MT "Sloman Hermes", Bremen	65
KG MT "Sloman Herakles", Bremen	65
KG MT "Taugas", Bremen	65
KG MT "Mygas", Bremen	65
KG MT "Sloman Ariadne", Bremen	60
PR MT "Deltagas", Bremen	55
PR MT "Gammagas", Bremen	55
PR MT "Alphagas", Bremen	50
PR MT "Omegagas", Bremen	50
PR MT "Epsilongas", Bremen	50
PR MT "Kappagas", Bremen	50
KG MT "Sloman Themis", Bremen	50
KG MT "Rhogas", Bremen	50
KG MT "Zetagas", Bremen	50
KG MT "Sloman Hebe", Bremen	50
KG MT "Sloman Hestia", Bremen	50

Nach den Vorschriften über assoziierte Unternehmen wurden die folgenden sechs Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss at equity bilanziert:

Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss at equity bilanziert	
	Anteil %
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier/Algerien	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH & Co KG, Bremen	38,25
PR MT "Sigmagas", Bremen	35,00
UNIGAS INTERNATIONAL LIMITED, Hongkong/China	33,33
B.V. United Gas Carriers „Unigas International“, Rotterdam/Niederlande	33,33

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der SLOMAN NEPTUN und des Konzerns befindet sich auf Seite 48.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr der SLOMAN NEPTUN und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Es werden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechend des Handelsgesetzbuches angewendet.

Die Beteiligungsansätze der konsolidierten Tochterunternehmen sind durch deren Vermögensgegenstände und Schulden unter Verrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten ersetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Bargründung durch das Mutterunternehmen errichtet. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Konsolidierung.

Die Erstkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Die verbleibenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen.

Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander verrechnet.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehung von zwei assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss ergaben sich bei der Erstkonsolidierung aktivische bzw. passivische Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der Unternehmen von T€ 1.308 bzw. T€ -73, die bereits in Vorjahren vollständig abgeschrieben bzw. aufgelöst wurden. Das auf die assoziierten Unternehmen entfallende anteilige Ergebnis 2015 beträgt per Saldo T€ 1.714.

Bei einem assoziierten Unternehmen besteht ein negativer equity-Wert in Höhe von T€ 428. Die Beteiligung wurde mit € 1,00 bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden in Höhe Ihres Anteils am Eigenkapital als Anteile anderer Gesellschafter gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

III BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 3,5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten seit dem 1. Januar 2010 weniger als € 410,00 betragen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Planmäßige Abschreibungen	
	Nutzungsdauer/Jahre
Gebäude	25
Seeschiffe	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Unter den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen wurden die bis zum Bilanzstichtag entstandenen direkten Kosten für Reisen aktiviert, die erst nach dem Bilanzstichtag enden werden. Die noch nicht beendeten Schiffsreisen werden verlustfrei bewertet. Die erhaltenen Anzahlungen werden nicht von den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen abgesetzt.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode, unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,89% p.a.. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und Rentensteigerungen von jährlich 2,0% zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2015 mit den Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 313, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnliche Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Abführungssperre gemäß § 301 AktG beläuft sich auf T€ 54 und entspricht dem die Anschaffungskosten übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 585 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 5 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Unterschieden zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Bilanzposten sowie für bestehende Verlustvorräte. Sich ergebende Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete konzerneinheitliche Steuersatz für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt 31,93%.

IV WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehen der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurs, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

V ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (siehe Seite 34).

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Seeschiffe in Höhe von T€ 913 enthalten.

2. Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Bord- und Treibstoffbestände (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) (T€ 1.367) und aktivierte Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen (T€ 749).

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 56 (Vorjahr T€ 48) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 636 (Vorjahr T€ 684) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Verrechnung von passiven latenten Steuern aus Vermögensunterschieden bei den Seeschiffen und aktiven latenten Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Muttergesellschaft ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Konzernbilanz unterbleibt. Es bestehen keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen i.S.d. § 306 HGB.

5. Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Am gezeichneten Kapital sind Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50% und Rob. M. Sloman jr. Schiffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25% jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientauschs mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Rob. M. Sloman & Co. oHG hat zuletzt mit Schreiben vom 2. April 2013 nach § 21 WpHG mitgeteilt, dass sie ihren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft auf nunmehr 87,94% erhöht hat. Von diesen Stimmrechten sind nach § 22 Abs. 1 WpHG 25,44% zugerechnet worden. Da die Gesellschaft nicht mehr unter das WpHG fällt, sind weitere Meldungen nicht mehr eingegangen.

Der Antrag auf Börsenzulassung von 20% der Aktien, die in 1978 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ausgegeben waren, ist bisher nicht gestellt worden.

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus den Zuführungen der Vorjahre und den Einstellungen durch die Hauptversammlung von T€ 3.600 in 2015 zusammen.

Der Konzerngewinnvortrag von T€ 6.738 ergibt sich aus dem Konzernbilanzgewinn des Vorjahres von T€ 8.238, abzüglich der im Jahr 2015 gezahlten Dividende der SLOMAN NEPTUN (T€ 1.500) und den in die Gewinnrücklagen eingestellten Beträgen von T€ 6.214.

6. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Tonnagesteuer. Diese haben eine Restlaufzeit von zwischen ein und fünf Jahren in Höhe von T€ 558 und von über fünf Jahren in Höhe von T€ 915.

7. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, für ausstehende Rechnungen, Ladungsclaims, Containernachlaufkosten, Drohverluste aus pendenten Reisen sowie Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen. Die Sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	2015			2014
	Insgesamt	davon Restlaufzeit		Insgesamt
	T€	bis 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.258	12.414	70.466	120.642
(davon durch Schiffshypotheken/Grundsschulden bzw. Garantien und Negativerklärungen besichert)	(129.258)	(12.414)	(70.466)	(120.642)
Erhaltene Anzahlungen	1.566	1.566	0	1.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.926	2.926	0	2.827
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.573	1.573	0	1.982
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.497	2.497	0	2.865
Sonstige Verbindlichkeiten	1.698	1.698	0	1.603
(davon aus Steuern)	(83)	(83)	(0)	(77)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(9)	(9)	(0)	(7)
	139.518	22.674	70.466	131.694

VI Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Konzern		
	2015	2014
	T€	T€
Aufteilung nach Regionen		
Weltweit	121.763	106.692
Mittelmeer	25.824	32.199
Sonstige	456	429
	148.043	139.320

2. Wesentliche periodenfremde Posten

Die wesentlichen periodenfremden Erträge betreffen Umsatzerlöse des Vorjahres (T€ 1.823), Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen (T€ 422) sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (T€ 400). Die periodenfremden Aufwendungen betreffen Abschreibungen auf Forderungen (T€ 1.591).

3. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge betreffen Entschädigungen für Vertragsverletzungen eines Schiffsbauvertrages (T€ 2.045), den Teilverzicht von Darlehensverbindlichkeiten durch die abgelöste Bank (T€ 400) sowie den Buchgewinn aus dem Verkauf des "MT Lady Stephanie" (T€ 122).

VII Erläuterung der Ertragslage der Segmente

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der Schifffahrt international tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind. Wir haben im Hinblick auf unsere Tätigkeiten die vier folgenden Segmente festgestellt:

-  Gastankfahrt
-  Produkten-/Chemikalientankfahrt
-  Linienfahrt/Trockenfahrt
-  Sonstige/Konsolidierung

Wir haben in Anlehnung an den deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 3 (DRS 3) die nachfolgende Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente erstellt:

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente					
2015					
	Gastankfahrt	Produkten-/ Chemikalien- tankfahrt	Linienfahrt/ Trockenfahrt	Sonstige/ Konsolidie- rung	Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse					
Umsätze	84.710	37.053	25.824	3.552	151.139
Umsätze zwischen den Segmenten				-3.096	-3.096
Segmentumsätze	84.710	37.053	25.824	456	148.043
Segmentergebnis	12.356	5.088	-1.931	-163	15.350
darin enthalten					
Abschreibungen	11.574	3.231	2.622	200	17.627
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (-)	-524	-806	-2.391	-221	-3.942
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.546	0	168	0	1.714
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	37	37
Zinsergebnis					
Zinserträge	3	3	0	1	7
Zinsaufwendungen	2.758	494	1.234	731	5.217
Ertragsteuern	-413	1	0	0	-412
Sonstige Steuern	24	0	0	25	49
Konzernjahresüberschuss	12.745	5.087	-1.931	-188	15.713
Betriebliches Vermögen	183.463	80.221	44.785	10.010	318.479
Betriebliche Schulden	79.759	27.512	22.756	25.165	155.192
Investitionen	24.927	2.244	249	73	27.493

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente					
2014					
	Gastankfahrt	Produkten-/ Chemikalien- tankfahrt	Linienfahrt/ Trockenfahrt	Sonstige/ Konsolidie- rung	Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse					
Umsätze	79.179	27.513	32.198	2.951	141.841
Umsätze zwischen den Segmenten				-2.521	-2.521
Segmentumsätze	79.179	27.513	32.198	430	139.320
Segmentergebnis	4.683	-114	-651	21	3.939
darin enthalten					
Abschreibungen	12.720	3.231	2.141	205	18.297
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (-)	-255	2.826	-304	-103	2.164
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.699	0	486	0	2.185
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	37	37
Zinsergebnis					
Zinserträge	1	0	0	10	11
Zinsaufwendungen	2.348	653	1.243	576	4.820
Ertragsteuern	-302	7	0	0	-295
Sonstige Steuern	62	0	0	24	86
Konzernjahresüberschuss	4.923	-121	-651	-3	4.148
Betriebliches Vermögen	167.523	75.529	47.745	6.972	297.769
Betriebliche Schulden	74.422	34.104	24.382	13.659	146.567
Investitionen	8.254	0	124	73	8.451

In der Erläuterung der Segmente sind die Geschäftsaktivitäten des SLOMAN NEPTUN-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Sparten Gastank-, Produkten-/Chemikalien- und Linien-/Trockentankfahrt zugeordnet. In der gesonderten Berichtseinheit „Sonstige/Konsolidierung“ sind weitere, den genannten Sparten nicht zuzuordnende Tätigkeiten der SLOMAN NEPTUN zusammen mit den Konsolidierungen von Beziehungen zwischen den Segmenten gezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den betrieblichen Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital zusammen.

VIII SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Der Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe setzte sich im Jahresdurchschnitt (einschließlich Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften) wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Jahresdurchschnitt	
			2015	2014
Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe				
SLOMAN NEPTUN				
Landpersonal				
Vorstandsmitglieder	2	2	2	2
Prokuristen	4	4	4	4
Sonstige Angestellte	54	57	52	50
(davon Auszubildende)	(5)	(6)	(5)	(5)
	60	63	58	56
Tochterunternehmen der SLOMAN NEPTUN (inkl. Seeleute)	419	424	436	434
	479	487	494	490

2. Organmitglieder

2.1 Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufstellung der Organe der Gesellschaft befindet sich auf Seite 71.

2.3 Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 216 für den Aufsichtsrat und T€ 539 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 2.188 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen T€ 255.

	Erfolgsunabhängige	Erfolgsabhängige	Gesamtbezüge 2015
	Vergütung 2015	Vergütung 2015	
	T€	T€	T€
Sven-Michael Edye	152	155	307
Dirk Lohmann	152	80	232
Gesamt	304	235	539

Mit Herrn Lohmann wurde die Vereinbarung getroffen, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wurde, sondern zur Bildung einer über ein externes Versicherungsunternehmen abgeschlossenen Pensionszusage genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2015 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 313, dem eine Pensionsverpflichtung in gleicher Höhe gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwächst aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

3. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

a) zinsbezogene Geschäfte

Der SLOMAN NEPTUN-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps). Ihr Einsatz bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaften sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Zur Absicherung der Finanzierung des MT "Zetagas" und des MT "Sloman Ariadne" sind Zinssatzswaps, die sich jeweils auf einen Teil des jeweiligen Darlehensbetrages bezieht, abgeschlossen. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit bis 2020. Zum 31. Dezember 2015 liegen die festen Zinssätze bei 2,46% bzw. 2,56% auf ein Nominalvolumen von TUSD 8.333 bzw. TUSD 6.010. Die variablen Zinssätze sind 3-Monats-USD und 6 Monats-USD-Libor. Zum 31. Dezember 2015 hatten die Zinsswaps einen negativen Zeitwert von T€ 302 bzw. T€ 338. Die Berechnung beruht auf einem anerkannten mathematischen Verfahren und auf Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten. Für jeden dieser Swaps besteht gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit mit einem bestehenden Kredit. In die Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) sind zum Abschlussstichtag Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in korrespondierender Höhe einbezogen. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Sicherungsinstrumente gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Zahlungsstromänderungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Kreditverbindlichkeiten gleichen sich für die angegebene Laufzeit aus. Zum Abschlussstichtag ergibt sich in Höhe der gebildeten Bewertungseinheit ein Risiko aus der unterlassenen Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste in Höhe der oben genannten Fair Values der Sicherungsinstrumente. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv und retrospektiv festgestellt. Verlustspitzen werden imparitätisch im Aufwand erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

b) währungsbezogene Geschäfte

Zur Absicherung von Baupreisraten für Schiffsneubauten bestanden per 31. Dezember 2015 für das Geschäftsjahr 2016 folgende Devisenterminkaufgeschäfte:

Devisenterminkaufgeschäfte							
	Wäh- rung	Betrag	Kurs	Betrag	Stichtags- kurs	Betrag	Marktwert
		USD		€		€	€
MT "Mygas"	USD	5.250.000,00	1,2905	4.068.190,62	1,0926	4.805.052,17	736.861,55
MT "Mygas"	USD	5.250.000,00	1,2917	4.064.411,24	1,0926	4.805.052,17	740.640,93
MT "Sloman Hestia"	USD	1.848.000,00	1,1393	1.622.048,63	1,0926	1.691.378,36	69.329,74
MT "Sloman Hebe"	USD	1.900.000,00	1,1386	1.668.715,97	1,0926	1.738.971,26	70.255,29
MT "Sloman Hebe"	USD	1.900.000,00	1,1458	1.658.230,06	1,0926	1.738.971,26	80.741,20
		16.148.000,00	1,2344	13.081.596,52	1,0926	14.779.425,22	1.697.828,71

Für jedes dieser Devisenkaufgeschäfte besteht gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit mit einem geschlossenen Schiffbauvertrag unter Anwendung der Einfrierungsmethode. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen schwebenden Geschäfte und geplanten hochwahrscheinlichen Transaktionen in Fremdwährung (Grundgeschäfte) unterliegen einem Wertänderungs-/Zahlungsstromrisiko im Hinblick auf einen sich im Zeitverlauf ändernden Wechselkurs.

Für jedes Grundgeschäft wird jeweils ein zum abzusichernden (Fremdwährungs-)Risiko passendes gegenläufiges Derivat abgeschlossen. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Währung, Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als hocheffektiv eingestuft. Es wird erwartet, dass sich die Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente somit über die nächsten Jahre vollständig ausgleichen.

SLOMAN NEPTUN hat bei 8 Tochtergesellschaften die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus USD-Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 127.707 mit von den Gesellschaften generierten Einnahmen aus Charterverträgen in gleichlautender Währung unter Anwendung der Einfrierungsmethode zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Zur Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde überprüft, ob die Währungseinnahmen mindestens die liquiditätswirksamen Kosten sowie Tilgung und Zinsen der jeweiligen Gesellschaft decken.

Auf eine retrospektive rechnerische Ermittlung der ineffektiven Teile der Bewertungseinheiten wird verzichtet, weil unter den oben genannten Voraussetzungen keine bilanziell relevante Ineffektivität in Bezug auf die Bewertungseinheiten entstehen kann.

4. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurden im Geschäftsjahr 2015 Honorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB in Höhe von insgesamt T€ 354 als Aufwand erfasst, und zwar Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 245, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 107 sowie für sonstige Leistungen in Höhe von T€ 2.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2015	insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 Jahr und bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus				
Charterverträgen	194	194	0	0
Schiffbauverträgen	40.849	24.832	16.017	0
Pkw-Leasing	88	47	41	0
	41.131	25.073	16.058	0

Die in Fremdwährung bestehenden Verpflichtungen aus Schiffbauverträgen und Charterverträgen werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

6 Anteilsbesitzliste

Name und Sitz	Währung	Beteiligung	Eigenkapital ¹⁾	Jahresergebnis ¹⁾
		%	T€	T€
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen				
SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen ^{2,4)}	€	100	24.326	²⁾
Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen ²⁾	€	100	26	²⁾
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen ²⁾	€	100	173	²⁾
MT "Sloman Thetis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	100	7.001	3.588
Partenreederei MT "Jotagas", Bremen	€	100	304	-568
Partenreederei MT "Thetagas", Bremen	€	65	857	1.220
Partenreederei MT "Betagas", Bremen	€	65	469	559
Partenreederei MT "Lady Elena", Bremen	€	65	195	-127
Partenreederei MT "Lady Stephanie" i.L., Bremen	€	65	0	95
Gesellschaft bürgerlichen Rechts PR MT "Lady Mathilde", Bremen	€	65	-1.619	-397
MT "Sloman Hera" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.344	18
MT "Sloman Herakles" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.841	866
MT "Sloman Hermes" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.155	252
MT "Taugas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	5.000	2.672
MT "Mygas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	5.508	-11
MT "Sloman Ariadne" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	60	8.000	4.149
Partenreederei MT "Deltagas", Bremen	€	55	180	-11
Partenreederei MT "Gammagas", Bremen	€	55	221	-104
Partenreederei MT "Alphagas", Bremen	€	50	407	1.894
Partenreederei MT "Epsilonagas", Bremen	€	50	300	657
Partenreederei MT "Kappagas", Bremen	€	50	296	1.349
Partenreederei MT "Omegagas", Bremen	€	50	202	1.393
MT "Sloman Themis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	72	1.426
MT "Rhogas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	8.000	2.199
MT "Zetagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	8.000	2.211
MT "Sloman Hestia" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	2.200	-19
MT "Sloman Hebe" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	0	-4
Tochterunternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind				
Verwaltungsgesellschaft Altstadt mbH, Bremen	€	100	74	20
GAMMAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
DELTAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0

Name und Sitz	Währung	Beteiligung	Eigenkapital ¹⁾	Jahresergebnis ¹⁾
		%	T€	T€
DISCOVERER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
OMEGAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
JOTAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
SIGMAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
PRODUCER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
ALPHAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
BETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
EPSILONGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
STEPHANIE SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
KAPPAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST TRADER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST TRAVELLER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
ELENA SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
THEMIS SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
THETIS SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
FIRST HERA SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
FIRST HERAKLES SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
FIRST HERMES SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
FIRST ARIADNE SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
RHOGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
ZETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
TAUGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
MATHILDE SHIPPING S.A., Panama	USD	65	0	0
Minderheitsbeteiligungen mit Anteilen zwischen 15% und 50%				
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen ³⁾	€	50	51	56
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier/Algerien ³⁾	DZD	50	54.962	43.962
Neptun Frachtkontor GmbH & Co. KG, Bremen ³⁾	€	38,3	-1.141	1.851
Partenreederei MT "Sigmagas", Bremen ³⁾	€	35,0	334	1.539
B.V. United Gas Carriers "Unigas International", Rotterdam/Niederlande ³⁾	€	33,3	2.815	1.864
UNIGAS INTERNATIONAL LIMITED, Hongkong/China ³⁾	HKD	33,3	1.174	894

¹⁾ Gemäß § 285 Nr. 11 HGB Ausweis des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses in voller Höhe; nicht anteilig entsprechend der Beteiligungsquote.

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag.

³⁾ Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

⁴⁾ Verzicht auf Erstellung eines Lageberichts gem. § 264 Abs. 3 HGB.

IX VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns beschrieben sind.

Bremen, den 14. April 2016
Vorstand

Sven-Michael Edye

Dirk Lohmann

Christian Reincke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – sowie den Konzernlagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 15. April 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Eden
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Bilanz
zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	54.904,50	79.231,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	726.193,69	830.040,69
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	1,00	1,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.045,07	113.612,88
	840.239,76	943.654,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.363.694,69	98.243.695,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.500.000,00	0,00
3. Beteiligungen	1.943.789,89	1.943.789,89
	111.807.484,58	100.187.485,58
	112.702.628,84	101.210.371,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.898,35	21.155,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.701.739,08	14.390.645,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	740.493,44	772.165,61
	17.442.232,52	15.162.811,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.128.204,26	4.871.655,51
	25.592.335,13	20.055.621,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.876,35	12.986,59
	138.305.840,32	121.278.979,50

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
1. Eigene Anteile	-2.860,00	-2.860,00
	5.197.140,00	5.197.140,00
II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	65.000.000,00	61.400.000,00
IV. Bilanzgewinn	9.408.977,73	8.237.756,82
	80.273.759,95	75.502.539,04
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.897.649,00	5.648.568,00
2. Steuerrückstellungen	1.473.000,00	1.751.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.695.531,00	1.564.650,00
	9.066.180,00	8.964.218,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.822.398,82	889.169,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.450,20	69.616,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.202.561,51	33.790.074,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	331.806,14	835.883,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 82.795,01; Vorjahr T€ 77) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.478,91; Vorjahr T€ 6)	1.518.683,70	1.227.477,80
	48.965.900,37	36.812.222,46
	138.305.840,32	121.278.979,50

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.551.622,29	2.950.607,50
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 38.399,01; Vorjahr T€ 7)	395.079,60	352.014,02
	3.946.701,89	3.302.621,52
3. Personalaufwand		
a) Gehälter und Heuern	25.542.214,13	22.424.874,66
davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet	-22.201.864,48	-19.222.823,49
	3.340.349,65	3.202.051,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	863.729,73	739.759,74
davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet	-208.525,63	-211.563,87
(davon für Altersversorgung € 170.694,08; Vorjahr T€ 75)	655.204,10	528.195,87
	3.995.553,75	3.730.247,04
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	199.865,16	205.000,75
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 266.116,99; Vorjahr T€ 109)	1.359.469,21	1.187.261,85
	-1.608.186,23	-1.819.888,12
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 33.487,21; Vorjahr T€ 37)	33.487,21	36.531,21
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 9.889.272,82; Vorjahr T€ 7.308)	11.551.242,38	9.256.285,60

	2015	2014
	€	€
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 69.641,24; Vorjahr T€ 97)	70.213,46	97.919,36
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon an verbundene Unternehmen € 3.442.292,06; Vorjahr T€ 3.650)	3.442.292,06	3.650.247,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 1) (davon aus der Aufzinsung € 723.400,00; Vorjahr T€ 569)	730.619,77	575.112,80
	7.482.031,22	5.165.375,68
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.873.844,99	3.345.487,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	-422.000,00	-347.000,00
13. Sonstige Steuern davon an verbundene Unternehmen belastet	27.230,95 -2.606,87	26.695,23 -2.630,72
	24.624,08	24.064,51
	-397.375,92	-322.935,49
14. Jahresüberschuss	6.271.220,91	3.668.423,05
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.737.756,82	4.569.333,77
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-3.600.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	9.408.977,73	8.237.756,82

ANLAGEVERMÖGEN

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	312.423,16	8.879,45	0,00	321.302,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.689.930,16	0,00	0,00	2.689.930,16
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	10.100,00	0,00	0,00	10.100,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	724.634,34	63.425,41	181,01	787.878,74
	3.424.664,50	63.425,41	181,01	3.487.908,90
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.355.724,07	4.880.000,00	2.760.001,00	102.475.723,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	9.500.000,00	0,00	9.500.000,00
3. Beteiligungen	2.382.301,65	0,00	0,00	2.382.301,65
	102.738.025,72	14.380.000,00	2.760.001,00	114.358.024,72
	106.475.113,38	14.452.304,86	2.760.182,01	118.167.236,23

Abschreibungen kumuliert €	Buchwert		Abschreibungen im Geschäftsjahr €
	31.12.2015 €	31.12.2014 €	
266.398,11	54.904,50	79.231,00	33.205,95
1.963.736,47	726.193,69	830.040,69	103.847,00
10.099,00	1,00	1,00	0,00
673.833,67	114.045,07	113.612,88	62.812,21
2.647.669,14	840.239,76	943.654,57	166.659,21
2.112.028,38	100.363.694,69	98.243.695,69	0,00
0,00	9.500.000,00	0,00	0,00
438.511,76	1.943.789,89	1.943.789,89	0,00
2.550.540,14	111.807.484,58	100.187.485,58	0,00
5.464.607,39	112.702.628,84	101.210.371,15	199.865,16

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten weniger als € 410 betragen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,89% p.a. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und Rentensteigerungen von jährlich 2,0% zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2015 in Höhe von T€ 313 mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Abführungssperre gemäß § 301 AktG beläuft sich auf T€ 54 und entspricht dem die Anschaffungskosten übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 584 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 5 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (siehe Seite 60).

2. Forderungen

Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 636 (Vorjahr T€ 670) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsrecht und Steuerrecht bei den Pensionsrückstellungen, bei Verbindlichkeiten, bei der Fremdwährungsbewertung sowie aus Verlustvorträgen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Mischsteuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 31,93%. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Bilanz unterbleibt.

4. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Am Gezeichneten Kapital sind die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50%, und die Rob. M. Sloman jr. Schiffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25%, jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientausches mit Kapitalerhöhung mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Rob. M. Sloman & Co. oHG hat uns zuletzt mit Schreiben vom 2. April 2013 nach § 21 WpHG mitgeteilt, dass sie ihren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft auf nunmehr 87,94% erhöht hat. Von diesen Stimmrechten sind nach § 22 Abs. 1 WpHG 25,44% zugerechnet worden.

Der Antrag auf Börsenzulassung von 20% der Aktien, die in 1978 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bar einlagen ausgeben worden waren, ist bisher nicht gestellt worden.

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2015 beträgt bei einem Jahresüberschuss von T€ 6.271 insgesamt T€ 9.409. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung einer Dividende von T€ 2.000 sowie einer Einstellung in die Gewinnrücklagen von T€ 4.000 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Tonnagesteuer. Diese haben eine Restlaufzeit von zwischen ein und fünf Jahren in Höhe von T€ 558 sowie von über fünf Jahren in Höhe von T€ 915.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, Prüfungskosten, ausstehende Rechnungen sowie für sonstige Personalaufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Vorsorgemaßnahmen und Urlaubsansprüche.

7. Verbindlichkeiten

	2015			2014
	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		Insgesamt
	T€	bis 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.822	2.164	0	889
(davon durch Garantien und Negativklärungen bzw. Grundschulden gesichert)	(10.822)	(2.164)	(0)	(889)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90	90	0	70
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.203	36.203	0	33.790
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	332	332	0	836
Sonstige Verbindlichkeiten	1.519	1.519	0	1.227
(davon aus Steuern)	(83)	(83)	(0)	(77)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(9)	(9)	(0)	(6)
	48.966	40.308	0	36.812

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen laufende Verrechnungskonten, Gesellschafter- und Mitreederkonten sowie Darlehensverbindlichkeiten.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus im Inland abgerechneten Korrespondent und Vertragsreedergebühren.

2. Wesentliche periodenfremde Posten

Die wesentlichen periodenfremden Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen (T€ 422) sowie sonstigen Rückstellungen (T€ 117).

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

a) Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen von Personenkraftwagen belaufen sich für 2016 auf T€ 47, für 2017 auf T€ 26, für 2018 auf T€ 13 und für 2019 auf T€ 2

b) Sonstige Haftungsverhältnisse

Sie bestehen gegenüber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts MT "Lady Mathilde" sowie den Partenreedereien MT "Kappagas", MT "Epsilonagas", MT "Deltagas", MT "Gammagas", MT "Alphagas", MT "Betagas", MT "Omegasagas", MT "Jotagas", MT "Sigmaagas", MT "Lady Stephanie", MT "Lady Elena" und MT "Thetagas" (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen), bei denen SLOMAN NEPTUN Mitgesellschafter bzw. Mitreeder ist.

Für bei der SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, MT "Sloman Ariadne" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hera" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hermes" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Herakles" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Rhogas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Taugas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG und MT "Zetagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen) bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung in Höhe von insgesamt T€ 72.413 haftet die SLOMAN NEPTUN mit einer Bürgschaft. Daneben bürgt die SLOMAN NEPTUN für zwei laufende Schiffsbauverträge in Höhe von insgesamt T€ 40.977.

Eine Inanspruchnahme ist derzeit unwahrscheinlich, da die SLOMAN NEPTUN auf Basis der jeweiligen Unternehmens- und Liquiditätsplanung der Sicherheitennehmer von einer ausreichenden Liquiditätsausstattung ausgeht.

2. Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Mitarbeiter SLOMAN NEPTUN

	2015	2014
Angestellte und Seepersonal ¹⁾	483	485

¹⁾ Ohne Vorstandsmitglieder.

3. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, einbezogen ist und die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses erfolgt.

4. Konzernabschluss

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, erstellt einen Konzernabschluss, in den die Tochtergesellschaften laut Anteilsbesitzliste einbezogen werden. Der Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

5. Aufsichtsrat, Vorstand

Die Aufstellung der Organe der Gesellschaft befindet sich auf Seite 75.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 216 für den Aufsichtsrat und T€ 539 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 2.188 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen T€ 255.

Gesamtbezüge			
	Erfolgsunabhängige Vergütung 2015	Erfolgsabhängige Vergütung 2015	Gesamtbezüge 2015
	T€	T€	T€
Sven-Michael Edye	152	155	307
Dirk Lohmann	152	80	232
Gesamt	304	235	539

Mit Herrn Lohmann wurde die Vereinbarung getroffen, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wird, sondern zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung bei einem externen Versicherungsunternehmen genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2015 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 313, dem eine Pensionsverpflichtung von T€ 313 gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwächst aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns beschrieben sind.

Bremen, den 14. April 2016
Vorstand

Sven-Michael Edye

Dirk Lohmann

Christian Reincke

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 15. April 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Eden
Wirtschaftsprüfer



Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands zur Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die verfolgte Geschäftspolitik. Dabei erhielt der Aufsichtsrat zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. In vier Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich den Geschäftsverlauf, die Lage, die besonderen Risiken und die Perspektiven des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planungen und Zielsetzungen wurden erläutert und diskutiert.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden und wurde vom Vorstand über Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns oder in Fällen der Eilbedürftigkeit auch zwischen den Sitzungen informiert.

Schwerpunkte der Erörterung und Beschlussfassung waren u. a.

-  strategische Unternehmensplanung,
-  Situation und Entwicklung der Gas-, Produktentank- und Mittelmeerfahrt sowie der dort eingesetzten Flotte,
-  Ausübung der Option für den Neubau eines 16.500 dwt IMO II Chemikalientankers,
-  Finanzierung der Flotte,
-  Währungs-, Zins- und Steuerfragen,
-  langfristige Liquiditätsplanung.

Alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrats bedurften, sind eingehend behandelt und beschlossen worden.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Internen Kontrollsystem, den Verfahren zur Risikoerfassung, der risikobewussten Steuerung der Unternehmensentwicklung und der Risikokontrolle im Risikomanagement sowie mit den Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen im Konzern. Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Angemessenheit und Wirksamkeit der vorhandenen Systeme im Konzern.

Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss gebildet, der im Berichtsjahr vier Beschlüsse gefasst hat, die vom Aufsichtsrat bestätigt wurden. Besonders zu erwähnen ist hier die Berufung von Herrn Christian Reincke zum stellvertretenden Vorstandsmitglied mit der aktienrechtlichen Vorstandsbestellung zum 1. Januar 2016.

Der Aufsichtsrat der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft hat sich in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 freiwillig mit der Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst.

Er überprüfte die Effizienz seiner Tätigkeit im Wege einer offenen Diskussion im Plenum. Als Diskussionsgrundlage diente dabei ein unternehmensspezifischer Fragebogen, der die für eine Selbsteinschätzung wesentlichen Aspekte abdeckte. Darunter fielen u. a. der Ablauf und die Strukturierung der Sitzungen, der Umfang der Vorlagen sowie der Informationsfluss. Diese Überprüfungen haben ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert war und das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat sehr gut funktionierte.

Der zum 31. Dezember 2015 aufgestellte Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und der mit dem Konzernlagebericht zusammengeführte Lagebericht der AG sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen, den Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft und keine Einwendungen erhoben. Demgemäß hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss in der Bilanzsitzung am 28. April 2016, an der Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen haben, gebilligt. Der Abschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers sowie dessen Prüfungsbericht haben dem Aufsichtsrat ebenfalls zur Prüfung vorgelegen. Die Prüfung ergab keinen Anlass zu Einwendungen. Der Konzernabschluss wurde gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG vorgelegten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat nicht zu Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat ihn durch folgenden Vermerk bestätigt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Zu der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat keine Anmerkungen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben sind.

Bremen, den 28. April 2016

Der Aufsichtsrat

Fritz Lütke-Uhlenbrock
Vorsitzender



Aufsichtsrat

Fritz Lütke-Uhlenbrock, Bremen

Vorsitzender
Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Anstalt des öffentlichen Rechts – Girozentrale –, Bremen
Aufsichtsratsmandate:
ABEKING & RASMUSSEN Schiffs- und Yachtwerft SE, Lemwerder

Jürgen Bentlage, Bremen

Stellvertretender Vorsitzender
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Schiffsbank Aktiengesellschaft, Bremen und Hamburg
Aufsichtsratsmandate:
Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen

John Gerrit Edye, Hamburg

Kaufmann

Wilken Freiherr von Hodenberg, Hamburg

Rechtsanwalt
Aufsichtsratsmandate:
Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt; Schloss Vaux AG, Eltville; Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel (bis 26. Mai 2015); PNE Wind AG, Cuxhaven (seit 23. Oktober 2015)

Eckhard Bartkowski, Bremen

Kaufmännischer Angestellter

Karsten Lange, Bremen

Kaufmännischer Angestellter

Vorstand

Sven-Michael Edye, Hamburg

Zuständigkeitsbereich:
Gas- und Produktentankfahrt, Trockenfahrt, Finanzen, Personal (bis 31. Dezember 2015)
Aufsichtsratsmandat:
Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen

Dirk Lohmann, Bremen

Zuständigkeitsbereich:
Linienfahrt, Shipmanagement (bis 31. Dezember 2015), Personal (seit 1. Januar 2016)
Aufsichtsratsmandat:
Emder Schiffsausrüstungs AG, Emden

Christian Reincke, Bremen

(seit 1. Januar 2016)

Zuständigkeitsbereich:
Shipmanagement

TONNAGEAUFSTELLUNG



Tonnageaufstellung per 30. April 2016

		Baujahr	Ladungskapazität	
			tdw	cbm
Flüssiggas-Tanker	MT "DELTAGAS" ⁴⁾	1992	3.582	3.434
	MT "OMEGAGAS" ⁴⁾	1999	3.890	3.750
	MT "GAMMAGAS" ⁴⁾	1992	4.447	4.400
	MT "KAPPAGAS" ⁴⁾ ³⁾	2001	6.211	5.643
	MT "EPSILONGAS" ⁴⁾ ³⁾	2000	6.175	5.658
	MT "ALPHAGAS" ⁴⁾	1996	6.399	5.801
	MT "BETAGAS" ⁴⁾	1997	6.375	5.815
	MT "RHOGAS" ⁴⁾ ³⁾	2012	8.615	6.896
	MT "ZETAGAS" ⁴⁾ ³⁾	2013	8.639	6.906
	MT "JOTAGAS" ⁴⁾	1997	7.241	7.308
	MT "ETAGAS" ⁴⁾ ³⁾	1988	9.384	8.327
	MT "SIGMAGAS" ⁴⁾	1998	7.876	8.636
	MT "THETAGAS" ⁴⁾ ³⁾	2008	10.264	9.107
	MT "TAUGAS" ⁴⁾ ³⁾	2015	14.550	12.000
	MT "LADY MATHILDE" ⁴⁾	2001	3.856	3.515
	MT "LADY ELENA" ⁴⁾	1998	4.288	3.524
MT "SLOMAN ARIADNE" ⁴⁾	2011	23.276	20.733	
			tdw	cbm
Produkten- und Chemikalientanker	MT "SLOMAN THEMIS" ⁴⁾	2006	34.611	38.974
	MT "SLOMAN THETIS" ⁴⁾	2006	34.644	38.969
	MT "SLOMAN HERAKLES" ⁴⁾	2012	16.417	19.528
	MT "SLOMAN HERMES" ⁴⁾	2012	16.418	19.552
	MT "SLOMAN HERA" ⁴⁾	2012	16.426	19.524
			tdw	TEU
RoRo/LoLo-Mehrzweckschiffe	MS "SLOMAN PROVIDER" ²⁾ ⁴⁾	2000	8.194	783
	MS "SLOMAN PRODUCER" ⁴⁾	2004	8.210	783
	MS "SLOMAN DISCOVERER" ⁴⁾	2012	12.669	657
	MS "SLOMAN DISPATCHER" ⁴⁾	2012	12.594	657
Schiffe im Bau				
		Ablieferung	Ladungskapazität	
			tdw	cbm
Flüssiggas-Tanker	MT "MYGAS" ⁴⁾ ³⁾	2017	14.550	12.000
Chemikalientanker	MT "SLOMAN HESTIA" ⁴⁾	2016	16.500	19.500
	MT "SLOMAN HEBE" ⁴⁾	2017	16.500	19.500

¹⁾ Beteiligung und Vertrags-/Korrespondentreeeder ²⁾ Vertrags-/Korrespondentreeeder ³⁾ Äthylen-Tanker ⁴⁾ Langfristig eingechartert

SLOMAN NEPTUN
Schiffahrts-Aktiengesellschaft
Langenstraße 44
D-28195 Bremen
Phone +49 (421) 17 63-0
info@sloman-neptun.com
www.sloman-neptun.com